

Appenzell, 1. Februar 2019

Jahresbericht Vereinsjahr 2018

Am 26. Januar 2018 halten wir unsere 6. ordentliche HV im Restaurant Hecht ab. Die Aktivmitglieder der Kulturgruppe sind vollzählig anwesend. Ebenfalls wohnt unser Revisor Erwin Bolli der Hauptversammlung bei. Ruedi Huber muss sich krankheitshalber entschuldigen. Von den Gönnermitgliedern hat sich niemand für die Hauptversammlung angemeldet. Das von Monica Dörig verfasste Protokoll der HV 2017 wird genehmigt und verdankt.

Das offizielle Kulturjahr nimmt am 24. Februar 2018 wieder so richtig Fahrt auf. Schon lange haben wir uns auf das Wiedersehen mit dem Duo Luna-tic in Appenzell gefreut. Nach dem unvergesslichen Auftritt im Dezember 2011 enttäuschen uns die kapriziöse Oli (Stephanie Lang) und die naive Claire (Judith Bach) mit der Berliner Schnauze natürlich nicht. Die Live-Sendung geht im Hotel Hecht pünktlich ON AIR und wir dürfen wiederum viel Musik: Canzoni und Chansons, Evergreens und Opernarien und dazu das immer wieder gefeierte vierhändig-akrobatische Klavierspiel der beiden unterschiedlichen Frauen geniessen. Im vollbesetzten Saal des Hotel Hecht hören über hundert Frauen, Männer und Kinder aufmerksam zu, amüsieren sich köstlich, singen als gemischter Chor mit, lachen herzlich und entlassen die beiden Vollblutkünstlerinnen erst nach der zweiten Zugabe. Was für ein gelungener Start ins Kulturjahr 2018.

Jess Jochimsen, Kabarettist, Autor, Fotograf und Musiker aus Freiburg im Breisgau beobachtet die Welt mit scharfem Blick für das Skurrile und Poetische. Er gilt als ein Poet unter den Kabarettisten. Am 7. April verleitet er uns und unser Publikum in der Kunsthalle Ziegelhütte aber auch, tief zu sinken und uns ungeniert Klischees und Vorurteilen hinzugeben. Am Nachmittag war er müde. «Wegen gestern ...», wie er meint. Dafür ist sein Techniker Jan eine Wucht. Er bemerkt, er hätte noch nie ein solch kompliziertes Licht-Mischpult gesehen, wie wir eines hätten. Gemeinsam bringen wir trotzdem eine Programmierung hin. Seither schaffe ich es auch alleine ... danke Jan. Am Abend scheint die Müdigkeit von Jess verfliegen. In seinem Programm "Heute wegen gestern geschlossen" hält er uns den Spiegel vor, aber er steckt uns nicht in Schubladen – ausser die Tatort-Gucker, Volksmusikfreunde und Fussballfans... Von allen Seiten betrachtet er die Minenfelder der Realität und propagiert Gelassenheit und kombiniert alles mit scharfsinnigen, bittersüssen Liedern und mit absurden und sehr lustigen Fotos aus dem ganz gewöhnlichen Alltag. Selten hat ein Künstler unser Publikum so polarisiert wie Jess Jochimsen. Einige waren entrüstet, viele waren von ihm hingerissen.

Organisatorisch und atmosphärisch ist unser erster Anlass in der Kunsthalle Ziegelhütte ein Highlight. Wir spüren das grosse Potenzial der Räumlichkeiten für unsere Anlässe. Kommt dazu, dass die Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen der Ziegelhütte sehr unkompliziert ist. Wir fühlen uns hier herzlich willkommen. Unserem Publikum geht es ebenso, und wir bekommen viele Komplimente. Der Aufwand für Auf- und Abbau hält sich in Grenzen. Wir müssen keine Stühle schleppen und keine Bühne bauen.

Auch dieses Jahr besuchen wir die Künstlerbörse in Thun vom 12.–15. April 2018. Wir übernachteten wiederum in unserem Hotel Schwert. Monica, Möni und Söle reisen bereits am Donnerstag an und geniessen das traditionelle Nachtessen im Schwert. Toni und Majann treffen wir dann am Freitag direkt an der Börse. Sie sind mit dem Schiff von Giessbach her angereist. Am Samstag komplettiert Alfred unsere Appenzeller Delegation. Wie immer geniessen wir die entspannte Atmosphäre der Stadt Thun und das künstlerische Treiben rund um das KKL. Besonders angetan sind wir dieses Jahr von den Darbietungen von Michael Hatzius (Echse) den schrägen Holländern Scott&Muriel sowie von Bernd Kohlhepp und Birgitt Süss. Die beiden letzteren werden wir später für ein Engagement im Programm 2019 anfragen und freuen uns schon heute auf das Wiedersehen mit den beiden. Leider kommt ein Engagement mit der «Echse» nicht zustande.

Am 11. Mai gönnen wir uns einen Ausflug ins Casino Theater Winterthur. Monica, Toni, Möni, Söle, Alfred und Marie-Louise geniessen einen grandiosen Konzert-Abend auf den Spuren des besten Albums aller Zeiten ... eben Sgt. Pepper's Lonely Hearts Club Band» von den Beatles. Das Secondhand Orchestra mit Roman Riklin, Daniel Schaub, Adrian Stern, Frölein Da Capo sowie Francois Mürner mit seinen Beiträgen bieten eine Super-Show – wir sind sehr angetan.

Ziegelhütte, 26. Mai 2018, Nachmittag um ca. 16.00 Uhr. Heute Abend spielt die Amsterdam Klezmer Band in der Kunsthalle Ziegelhütte. Alfred und Söle sind etwas nervös. Wir haben ziemlich viel Technik angeschleppt und sind nicht ganz sicher, ob alles verhäbet ... und ... wir haben noch gar nichts von den Künstlern gehört. Plötzlich tauchen sie aus dem Nichts auf – sind extreem entspannt und zufrieden mit der Technik – wir sind erleichtert. Das Nachtessen im Hotel Säntis mit der Band ist dann fast stressiger, ob dem schwachen Service. Nichts desto trotz lassen es sich die Holländer bei Cordon-Bleu schmecken und wollen gar noch Fondue bestellen. In letzter Sekunde, gerade noch rechtzeitig und noch im Verdauungsmodus treffen die Künstler dann in der Ziegelhütte ein – das Publikum wartet bereits.

Was uns die sechs Künstler dann bieten, ist schlichtweg umwerfend. Kaum jemals wurde an einer Veranstaltung der Kulturgruppe Appenzell derart frenetisch applaudiert. Standing Ovationen gibt es für die Amsterdam Klezmer Band, die den Boden über dem Brennofen in der Kunsthalle Ziegelhütte zum Vibrieren, ein paar Menschen zum Tanzen und alle zum Mitsingen, Mitklatschen und Jubeln bringt. Die Holländer zelebrieren Ihre Liebe zu lebensfröhlicher Musik mit jeder Faser der Seele, mit einem Schimmer Melancholie und grosser Leidenschaft für Musik, die aus dem Herzen kommt und in die Beine fährt. Die progressive Klezmermusik, gewürzt mit Einflüssen von amerikanischem Swingjazz bis zum russischen Volkslied gefällt uns und unserem rund 140 Personen zählenden Publikum dermassen, dass wir am Schluss klatschend, pfeifend und johlend nach mehr verlangen. Wir verabschieden uns stehend applaudierend von der famosen Amsterdam Klezmer Band. Heute Abend haben wir wieder einmal einen Kulturgruppen-Milestone gesetzt.

Bereits im Juni beginnen die Vorbereitungen für die Appenzeller Filmnächte. Wenn es das Wetter erlaubt, sollen die Appenzeller Filmnächte die Leinwand unter freiem Himmel erleuchten – und zwar im Garten des Kapuzinerklosters. Nach über zehn Jahren unvergessliche Filmvorführungen in der Hofersäge und in Zusammenarbeit mit Manuela Muchenberger, haben wir für die Appenzeller Filmnächte eine neue Lösung gesucht, weil die Hofersäge für unsere Veranstaltungen nicht mehr sicher zur Verfügung zu stehen scheint.

Schnell finden wir in Dodi Signer und seinem Team einen äusserst leistungsfähigen und hilfsbereiten Partner in Sachen Leinwandbau. Auch mit Ludwig Sutter (Sutter Bau AG) werden wir uns schnell einig. Er wird uns mit fast 200 Schalltafeln die Rasenfläche abdecken, damit unsere Stühle nicht im Rasen versinken. Beide Partner arbeiten gratis und franko für uns. Herzlichen Dank.

Tatsächlich ist uns dann das Wetter in den Tagen vor und während den Filmnächten hold. Die Regenvolken verziehen sich rechtzeitig und bei schönstem Wetter aber etwas kalten Temperaturen geniessen wir am Freitag das rabenschwarze Drama «Three Billboards Outside Ebbing, Missouri» und am Samstag die Komödie «Paulette». Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle auch an das Amt für Zivilschutz. Der Leiter Hansruedi Götti hat uns ganz unkompliziert 100 Decken ausgeliehen, die vom Publikum auch gerne für CHF 2.00 ausgeliehen wurden. Wir mussten lediglich die Reinigung der gebrauchten Decken berappen.

Wir sind sehr erfreut, dass sich der aufwendige Aufbau des Openair-Kinos gelohnt hat: an beiden Abenden zusammen kommen etwa 300 Besucherinnen und Besucher. Das sind fast doppelt so viel wie in der Hofersäge Platz gehabt hätten. Und das zeigt, dass Filmvorführungen in Appenzell ein Bedürfnis sind. Zur guten Stimmung trägt natürlich der traumhaft schöne Klostergarten, das leckere Angebot unserer Festwirtschaft rund um die Crew mit Evelyne Walker, Anne-Marie Jud, Urs Walker und Ruedi Altherr und selbstverständlich das verführerische Süssigkeiten-Bufferet von unseren Kulturguppen-Frauen bei. Wir beschliessen nach diesem tollen Erfolg, die Appenzeller Filmnächte wieder im Klostergarten durchzuführen.

Bereits am 29. September finden wir uns wieder im Klostergarten ein. Ein Altmeister der Clownerie besucht uns heute Abend im Refektorium. Peter Shub hat uns an der Künstlerbörse derart begeistert, dass wir nicht anders konnten, als den amerikanischen Clown nach Appenzell einzuladen. Peter Shub hat schon mit Dimitri gearbeitet, ist im legendären Zirkus Roncalli aufgetreten, stand mit Roman Polanski auf der Bühne und wurde in Monaco mit Preisen geehrt. Im Refektorium bezaubert er uns mit Slapstick, ergreifender Mimik und feinem Humor, den das Leben selbst gebiert. Peter Shub besitzt die Gabe, gewöhnliche Gebrauchsgegenstände zum Leben zu erwecken: Aus einem Malerroller wird ein Flugzeugpropeller, aus einem Mikrofonständer eine Tanzpartnerin, aus einem Busch Basilikum ein Haarschopf, aus einem Korkenzieher eine Puppe. Oder er komponiert mit den Hustern im Publikum ein mehrstimmiges Stück. Vor allem spielt er virtuos mit Mimik und Körpersprache. Blicke, Schulterzucken, ein Seufzer: kleinste Regungen in seinem markanten Gesicht sprechen Bände. Der Abend endet dann mit Peter Shubs Rückkehr zu seinen Anfängen, zu seiner Geburt – eine unbeschreiblich komische Nummer. Das Publikum lacht Tränen. Zu allerletzt winkt er gefühlte zwanzig Minuten freundlich in alle Richtungen bis auch der letzte Zuschauer lächelnd den Saal verlassen hat.

Der letzte Anlass unseres Kulturjahres 2018 entwickelt sich am 3. November zu einem wunderbaren Abend mit dem philosophischen, feinsinnigen und absurd komischen Musikkabarettisten Matthias Brodowy. Er plaudert und singt in der Kunsthalle Ziegelhütte «bis es uns gefällt». Aber bereits am Nachmittag hat man das Gefühl, dass es ihm selber bei uns am allermeisten gefällt. Er ist ganz angetan vom tollen Ambiente der Ziegelhütte und dem perfekt gestimmten Flügel. Wir haben noch selten einen Künstler bei uns begrüssen dürfen, bei dem die Chemie von Anfang an so gestimmt hat. Beim Abendessen vor der Show im Restaurant Alpstein sprudelt er nur so vor Vergnügen. Wir plaudern, dass wir alle fast die Zeit vergessen. Anschliessend beglückt uns der liebenswerte Künstler mit einem bezaubernden musikalischen Chaoskabarett. Der Hannoveraner redet nicht nur klug und erzählt mit feinem Humor von

seiner Kindheit als er im Blockflötenchor wehrlose Senioren im Heim tyrannisierte oder selbstironisch aus seinem Tourneeleben oder von seiner Leibesfülle. Er stachelt auch an zu anarchistischem Humor: «Wir müssen viel mehr Quatsch machen!!!!» denn er ist auf Mission als Vertreter des gehobenen Blödsinns. Dem Publikum gefällt das von Beginn weg. Zum Schluss – «um die Stunde voll zu machen»; es ist fast 23 Uhr – gibt es anstatt einer Zugabe ein gemeinsames Lied, von dem das Publikum kaum genug bekommt, und nach dem Schlussapplaus entschwinden unsere Gäste total beglückt in die Nacht.

Übrigens

An diesem Abend starten wir eine Umfrage, ob sich aus unserem Publikum freiwillige Helfer/innen für sporadische Einsätze für unsere Kulturgruppe finden. Tatsächlich tragen sich 10 Helfer/innen auf dem Anmeldeformular ein. (Christine Barone, Rita Breu, Christoph Glaus, Jakob (Köbi) Koller, Antonia Manser, Reto Manser, Mineli Nagele, Leo Rempfler, Judith Sommer und Harald Sprenger)

Sitzungen und Einsätze

Sitzungen	6 Sitzungen (16.3.18/15.5.18: Besichtigung und Sitzungen mit Chläus Ulmann, Abwart Ziegelhütte / 9.5.18: Programm Filmnächte / 13.6.18/6.8.218: Vorbereitungs-Sitzungen mit Dodi Signer und Ludwig Sutter für Filmnächte / 15.10.18: Kugru Programm-Sitzung)
GV Kulturkonferenz in Gais	Monika, Monica und Söle am 1.6.2018
Künstlerbörse Thun	Monika, Monica, Söle, Toni, Majann und Alfred vom 12.–15.5.18

Nebenbei

- 15.06.2018: 160 Stühle an Agathe Nisple ausgeliehen
- 29.08.2018: Podeste für Bühnenbau an Figurentheater-Festival ausgeliehen

Finanzielle Unterstützungen 2018

- CHF 1'000 Prisca Cerutti
- CHF 1'000 Mineralquelle Gontenbad
- CHF 1'000 Appenzeller Kantonalbank
- CHF 1'000 Brauerei Locher
- CHF 2'860 Kulturkonferenz

Statistik	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008
Anlässe	6	6	6	6	6	5*	4**	5	6	6	6
Publikum	860	690	660	610	780	460*	390**	430	540	520	570
Publikum ø	140	115	110	102	110	92	97	85	90	85	95
Abos	63	57	57	58	53	37	36	23	21	19	15
Gönner	6	6	6	6	6	6	-	-	-	-	-
Sponsoren	3	3	3	4	4	7	5	5	5	5	9
Newsl.Adressen	527	494	450	397	349	298	265	219	206	188	-

* Ohne «Grenzhalt» (2013) 700 Publikum und «Ebe Rische Apéro», 70 Publikum (Diese beiden Anlässe mitgerechnet kämen wir auf ein Publikum ø von 175)

** Kurzes Kulturjahr (Juni – Dezember 2012) – Vereinsgründung im Juni 2012

Herzlichen Dank, euch Aktivmitgliedern der Kulturgruppe für die tolle Zusammenarbeit, im Speziellen auch für nicht selbstverständliche Arbeiten wie die Berichterstattung nach den Anlässen, das Gestalten von Plakaten und Jahresprogrammen, das unbeliebte Plakataufhängen, das sehr geschätzte Kuchenbacken usw. usw. Bei den Gönnermitgliedern bedanke ich mich für ihr Wohlwollen unserem Verein gegenüber und bei den Revisoren für ihre gewissenhafte Kontrolle unserer Finanzen.

Zu guter Letzt geht ein riesiges Dankeschön an die Verantwortlichen der Kunsthalle Ziegelhütte. Die Zusammenarbeit im vergangenen Kulturjahr war wunderbar und sehr dankbar. Ihr habt uns den Entschluss, allfällige weitere Veranstaltungen in der Ziegelhütte durchzuführen sehr erleichtert. Ein nicht minder grosses Dankeschön richten wir an Dodi Signer und Ludwig Sutter für die sehr, sehr wertvolle Zusammenarbeit rund um die Appenzeller Filmnächte. Danke auch an das Hotel Hecht für das Gastrecht, das wir im Februar geniessen durften sowie an die Verantwortlichen des Kapuzinerklosters, inklusive Assad und Ganif, für die tatkräftige Unterstützung.

Appenzell, 1. Februar 2019
Silvio Signer (Präsident)